



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

Num. XLIII. 1636.

1636

Zuß Leipzig/vom 20.30. Septembr.

Den 24. dits ist im Land zu Meckelburg bey Witzstock/10. meil von Werben/ zwischen den vnseren vnd den Schwedischen ein blutiges Haupttreffen vürgegangen/ dergleichen weil der Teutsche Krieg gewähret/nicht beschehen/ hat von 1. vhr bis nachts vmb 9. vhr gewähret/sind beyde theil gegen einander/wie die Mawren gestanden/vnd ganze Regiment auff einander getroffen/ also auch auff der Wallstatt gelegen/vnd man vermeynt/die Schwedischen sich reccerieren werden/ aber durch ein Holtzlein die vnseren umbzogen/sonderlich die Artillerey/welche dann sampt allen Strücken/neben etlich 1000. Pagagi-wägen im Stich gebliben/auff der Schwedischen seithen ist auch nicht wenig volck gebliben/Bannier/Löble/vnd junge Gussstauus sollen verwundt seyn: Ihr Churf. Durchl. ist auch dabey gewest/aber sampt dem Kayfeld zu Magdeburg ankömen: Das Fußvolck hat mehr/als die Heuserrey erlitten/sollen sich zu Magdeburg wider sämeln/haben sich aber bis dato von dem 1000. zu Fuß/noch Faam zeltich 100. gefunden/ob nun die Schweden sie werden colligieren lassen/gibt zetz/Marazin soll gebliben seyn. Man ist zu Magdeburg/vnd alhier in grossen sorgen/vnd werden die Gher eyngepackt: Herzog von Lüneburg vnd Obrist Götz sollen die plocquierung vor Nienburg verlassen/vnd eytends auff Magdeburg gehen/wor sich nun die Schwedischen hinwenden werden/Kan man noch nicht wissen/ theils meyner auff Wittenberg oder Torgau/vnd den vnseren den posts nach Dresden abschneiden/dann in Schlesien gehen/ ist also/leyder/ die Victory auff der Schweden seithen gefallen/vnd vast vnser 3. Armeen ruinirt: die Soldaten sind so verbitteret gegen einander gewest/das/nach deme sie sich mit dem Puffter verschossen gehabt/sie mit Musqueten einander todt geschlagen. Vom 22. Sept. 1. Octob. Das jüngst gemelte Treffen wirt confirmirt/vnd das bey derselben mehr Volck gebliben/als bey vorigen zweyen bey Leipzig vnd Lützen: allein weil die Schwedischen die Artillerey vnd Pagagy-wägen bekommen/ wird ihnen die Victory zugescherzt: vnser Volck wirt colligirt/vnd erwart man diser tagen Ihre Churfürstl. Durchl. allhier/allwo so ein grosse menge Wabr/ als in 6. Jahren nicht gewest/vnd were das vnglück nicht dareyn kommen/ ein guter Markt zu hoffen gewest were: Drangel solle mit seiner Armees auff Franckfurt an der Oder gehen/vnd der Bannier weiters ins Land vmb sich greiffen. Vom 25. Sept. 1. Dec. Es comirt/das die vnseren bey Witzstock geschlagen/vnd alle Sträck vnd Pagagy verlohren/vnd das Treffen so groß gewest/das in 10000. auff der Wallstatt gelegen/ auch im nachszigen vnser Volck/was sich nicht vnderstellen wollen/alles nider gemacht worden: Bannier ist zu Witzstock/darbey das Treffen geschehen/auff dem Markt vmbreitend gesehen worden/sich lustig erzeiet/ vnd ferner was zu reccerieren/anordnung gethan/also er nicht todt/wie man außgeben wollen: vnser General/als J. Churf. Durchl. Kayfeld vnd Marazin (so im Kopf verwundt) behnend sich noch zu Magdeburg vnd ob sie sich wol zimlichern/vernimbt man doch nit/das sie wider gegen den Feind/sondern die Winter-quartier anheben wollen/

len/

ten/als die Kayf. ins Griffe Halberstatt / die Sächsischen aber in Thüringen / vnd
der Stad allhier / vnd herum seyn sollen. Es haben bey dem Treffen die Schwedis-
chen auff den Hüten grüne pißchlan / vnd am lincken Arm wenigstro umbwicklet/
vnd zum Wort oder Losung / Gott mit vns / die Sächsischen weiße Tüchlein auff
dem Hüt / vnd zur Losung / Ob Gore wil / gehabt / vnd von den Schwedischen auff
der seithen / da es marastisch / vnd sich dessen dahero nicht versehen / angriffen wor-
den. Bey der Franckfurter Post dishabls nach / als daß H. Landgraff Wilhelm.
vnd Obrist Melander mit vielem Volck im marchieren / vnd daß die Hanawische
Sepantierte von Franckfurth eylends wider abgefertigt worden / also sich selbe Tra-
ceraten zerschlagen. Vom 2. 12. Octobr. In letzter Schlacht haben insonderheit das
blawe Schwedische / vnd das Schleinisch Kayserl. Regiment hart vnd standhafft
auff einander getroffen : beyder seiths sind viel Officier gebliben : Hertzog Franz/
Heinrich von Sachsen / Obr. Berckhamer / Graff Roditz / Graff von Falkenstein/
der junge Graff von Hatzfeld / Obr. Wileberger / Schönickel / &c. werden todt gefagn.
Auff Erdfurt / vom 19. 29. Septemb.

Nach deme General Bannier etlich Volck auff partyen außgefandt / welche
an vnderschiedlichen orthen die Sächsischen angetroffen / vnd geschlagen / auch die
Schiffbruggen erobert / hernach den 24. dito zu einem Haupttreffen kommen / da die
Schwedischen die Victory erhalten / deswegen man zu Lünburg frewdenschick
gethan / sollen den Kayf. vnd Sächs. vber 60. stück / groß vnd klein abgenommen ha-
ben. Es kompt noch immer frisch Volck auß Schweden.

Auff Eßlin / vom 9. 19. Octobr.

Von Cleven wirt berichtet / daß die Herren Staden dem H. Landgraff zu Hes-
sen einen orth / zwischen Arnheim vnd Emmerich gelegen / in die Lommers ge-
nannt / eyngegeben / sich dafelbsten zu colligieren / vnd ein newe Armada auffzurich-
ten : dann ihme vor gewiß eine ansehnliche summa Gelds auß Franckreich / durch
einen expressen Ambassadorn vbergemacht : bekompt auch eine Comp. von den He-
ren Stadaen / vnderm Commando des Obr. Genz / welcher abgedanckt wirt : darzu
sollen dem H. Landgraffen alle die Compag. vberlassen werden / welche auff Fran-
zösische bezahlung bis dato beyden seithen in dienst gewesen / wird also eine stattli-
che Armee wider ins feld bringen / im fall es zu keinem frieden kompt.

Auff Franckfurt / vom 8. 18. Octob.

Die Schwedischen sollen den Sächsischen in 130. Standarten vnd 40. Fahnen
abgenommen haben : der Churfürst hat sich mit 400. Pferden in Magdeburg re-
tirert : das Hatzfeldische Regiment ist fast darauff gangen : Obrist Wahl soll auch
todt seyn : Obr. Mälbe vnd Hanaw geschossen / vnd Holtz gefangen seyn. Es gibe
stündlich mehr Particularien.

Auff Regensburg / vom 24. Sept. 4. Oct.

Rönigt May in Vagern sind noch Mitwochs adends mit in 50. Personen an-
kommen : Ihr May. waren in silberfarb gekleidet / sonst ist man bey Hoff etwas
alteriert / weil Sachsen 5000. Mann / darun- vber auß viel Officier / vnd alle Ar-
tillerey im stich gebliben seyn : vnd hat man gewisse nachrichtung / daß man sich auff
den frühling eines ernstern Türckenkriegs zu befahren. Vom 11. 21. dito Die Türcken
sind in 40000. Mann beyssamen. Fürst Kagozi wirt auch ehest 3000. in bereit-
schafft.

Schafft haben/vnd in 10000 succurs erwarten/dem Türcken/so es zum offentlichen
Krieg kommen solte/gungsam zu begegnen. Von der General Amnistia ist nun
mehr wenig hoffnung: sonsten soll Chur Bayern vber der Kayserl. Tafel gefäße
haben/so fern man ohne den König in Frankreich Frieden machen solte/so würde
man so wenig Fried/als bey dem Chur Sächs. zu gewarten vnd zu hoffen haben.
Verzeichnuß der anwesenden Potentaten vnd Gesandten

zu Regensburg.

Ihr Kayserl. Maystn in Person/wie auch Herr Bischoff von Wien / die Grafen
von Warrenberg/ Schlic / von Nechau / Revenhüller / von Traumannsdorff/
Schlawada / von Falkenstein / von Lilienfeld / Biesel / Graff Jagger / sampt den
Herren Reichs-Hofrättern / Fürst von Eggenberg / der Päpstliche Nuntius, die
Spannische/Englische vnd Polnische Ambassadoren/Ihr Churf. Gn. zu Maynz in
person / Abgesandte der Chur Cölln vnd Stratt / Bayerische / Chur Sächsische/
Chur Brandenburgische / Königl. Ungarische/ Dennemärckische/ Fürstl. Würtens-
burgische/Samburgische/Brenische/Augsburgische/Oldenburgische/Schwaben-
burgische/Lippische vnd Schwarzenburgische / die Fürsten von Neuenburg / von
Württemberg / von Anhalt/vnd Reichs-Marschalck von Pappenheim in person.

Auß Worms/vom 6. 6. Octobr.

Heut 8. tag ist J. Churfürstl. Durchl. von Cölln mit einem grossen Comitat zu
wasser angelangt / welchen die Bürger vnd Soldaten in der Gewehr stehend emp-
fangen/vnd 3. mahl salve geschossen/vnd den Sonntag zu Land nacher Heidelberg
wider auffgebrochen. In gleichem ist der Churfürst von Trier mit 2. Compag. Pferd
vnd etlichen Fußvolck begleitet/gestern allhie ankommen/vnd heut wider fort auß
Frankenthal zu/welche beyde Churfürsten nacher Regensburg verreyssen werden.

Extract auß Italien/vom 1. 11. Octobr.

In Spanien ist die Silberflotta auß Peru mit 10. millionen ankommen. D.
Antonio di Maquená, vnd D. di Bechedo sollen mit den Sicilianischen Galeen zu
der Schiff-Armaden stossen: die Französische steckt sich auch: vnd laße sich die Tür-
ckische ebenmäßiig sehen. Neapoli soll abermahl ein donatif von 2. millionen/sür ge-
genwärtige Lauff/dem König lifferen: die fortificationen gehen forth von Baia bis
gen Castell à mare: neue Galeen werden hiß habet Genus abfahren. Der Caro-
dinal von Lyon ist von Rom verreyset: Contre Antonio Biglia ist auß Teutschland zu
Mayland ankommen/hat 2. Regimene Teutsche mit sich gebracht: die Franzosen
sollen al Vado 6000. Mann für Parma außgesetzt haben: Genus hat ihnen den Por-
to della Spetie abgeschlagen. Leganes reformiert die Troupen. Die in Bremo haben
in Lumellina gestreift/vnd die Spannischen vmb Rootofreno. Das Schloß zu Pia-
cenza wird wol versehen. C. di Valenza wirrt von D. di Rohan gegen des P. di Massera-
no sohn/so in Gattinara gefangen worden/ledig gelassen. Vom 8. 18. Genus befinde
sich nicht wol: haben vnder 40. Nobili 4000. Mann etliche Porten zugemawret/vñ
die Stück alle auffgeführt. C. di Novaille franz. Ambal. ist von Rom / vnd Duca di
Candale von Venedig in Frankreich verreyset. Die Spannischen haben la Vall di
Nura außgeplündert.

Auß Frankreich/vom 18. Sept. 8. Oct.

Der Königliche Kayr zu Paris hat ein marc Gold/so von 310. Francken war/
auff

auff 100. das Silber von 77. franken 10. sols, auff 5. hoch geschertz / vnd in solchen
preiss sollen es die Münzmeister von den particularpersonen / die Gold- oder Sil-
berarbeit weggeben wollen / annehmen. Corbie wirt starck zugefetzt. Monsieur
zuletzt mit seiner Armee in Artois. Der feind hat Obristen Segensfeld vberfallen
der zimlich gelitten / ist von Casson entsetzt worden. Im Burgund ligen beyde Kö-
meen gegen einandern / vnd consuntieren sich. In Engelland wirt für Schweden
vnd Holland eysrig erworben. Die streitigkeiten / wegen des fischfangs / sind ver-
hoffentlich gegen einem geringen Tribut auffgehbt / vnd soll Engelland die Polens
der wider die Dänischer schirmen. Des Prinzen von Vranien impresa gehet auff
die Fländrischen Leichen. Gegen Bearn erzeigt sich etwas gefahr der Spanischen
haffen / welchen die Silberflotta von 9. Millionen zukommen: die von Terra ferma
wird auch erwartet. Dennemarck hat sich erklärt / nichts wider Frankreich vnd
Schweden vorzunehmen / vnd in der Neutralitet zuverbleiben.

Auff Lyon / vom 16. 26. Octob.

Von dem Königl. Lager lange eyn / daß Corbie beyderseits belägeret vnd be-
schossen werde / vnder dem Commando der R. H. de la Force: die Spanischen thund
auß der Stadt grosse gegenwehr / haben nur mangel an Mülten / vnd hoffen entsetz
wie sich dann der feind colligiert / einen neuen eynfall zu thun. Im Burgund hat
Herzog Bernhard die Croaten vberfallen / 700. nidergemacht / 200. gefangen / in
1000. Pferd / 3. st. Geschütz / vnd viel Bagage zurück gebracht. In Saffoy werden die
zahn Brieg tangende Personen beschriben / die im nothfall zu bewaffnen: der Herz-
og schickt den Comte de S. Maurice näher Eöln auff die Friedens-Tractation. Die
Herzogin von Rohan ist mit sampt der Princessin von Leon / ihr Tochter allhier
sollen in Pändern gehen.

Auff Pändern / vom 19. 29. dito.

In diesen Landen gibt es lauter mal-conuenien. Die Königl. Französischen Hero
ren können mit den Tractaten nicht forth. Die Soldatesca mit den Communen be-
gehen weder der Tractaten / noch einlicher moderation. Sonder absolute ihr Land
vnd Raub / sampt der Besatzung der Festungen. Der Herzog von Rohan ist zu
Ehrl: Herr Lanter ist wider auff dem Veldin kommen: die Pündnerische Ständ
sind zu Klang / von Tyrol u. er geben antreibende wind zu neuen Tractaten. Was
es abzuflüssen wirt / soll die zeit geben.

Auff Sangerhausen / vom 30. Sept. 10. Oct.

In eyderrtheil den Berin fürzlich / wie daß vergangnen Sonntabend zwisch
den Ehrl: Sächs: vnd Bannier ein Treffen vorgangen / dasselb den ganzen Tag con-
tinuirt / des nachts aber ist Bannier wider auff die Ehrl: Sächs: zugegangen / ganz
geschlagen / Sack vnd Munition / Wägen / bis auff die Pferd / so sich sal vurt / verloh-
ren / daß sich auß die Ehrl: Sächs: bey Magdeburg wider samblen / vnd ein col-
pel formieren sollen / ob aber Bannier solches zugeben wirt / gibt zeit. Gleich zeit
kompt hoff von Magdeburg von H. General Doim: Ditzhumb an seine Schwester
des innlich / daß Ehrl: Sächs: vnd die Beyf. ganz geschlagen / Sack vñ Munition
verloren / vnd hertz sich noch zeit bey Magdeburg von 18000. zu fuß / mehr nicht
als 8000. Mann recolligiert / wie dann J. Fürst. Gr. von Lüneburg / vnd Gen. Gö-
tz: Ort: gen: hilt / die pluckierung Ehrenburg zu verlassen / vnd sich mit dero An-
mach Magdeburg vnd an den Elbstrom zu begeben / c.